

Schierke im Ober-Harz

Hôtel Fürst zu Stolberg

den 22. Juli 1908

Mein verehrtester Herr Professor,

der Vorleger hatte den "Meister Floh" <sup>(den)</sup> ohne Umschlag binden lassen; und da die Umschlagzeichnung die beste von den an sich höchst überflüssigen Bildbeigaben ist, stand ich nun in dem Dilemma, unvollständige oder broschürte Exemplare verschenken zu müssen.

Nachdem ich die vier eiligesten Dedicatationen in Broschüren Stücken befohl hatte, kehrte der Vorleger von einer längeren Reise zurück, und nun einigten wir uns darauf, daß er zwar auf weitere für mich mit dem Umschlag binden lassen sollte. Nun gab es in Leipzig ein neues Malheur: Der Lederhändler ließ den Buchbinder sitzen. Erst in dieser Woche sol-

sollen die neuen gebundenen Exemplare  
kommen. Inzwischen mußte meine Frau,  
plötzlich verstärkter Herzbeschwerden wegen,  
eiligst hierher in den Harz, wohin ich sie  
um so lieber begleitete, als ~~ich~~ der gesammte  
Harz mir noch völlig unbekannt war. Ich  
tröstete mich damit, daß voraussichtlich der  
größere Theil der zwanzig Gönner gleichfalls  
extra muros werte. Nun sehe ich zwar, daß  
bei Ihnen z. B. das nicht zuhiff, wie ja  
festlich bei Ihnen diesjährigen doppelt er-  
schwerden Amtsgeschäften anzunehmen war.  
gleichwohl werde ich Sie bitten dürfen, auf  
Ihr Exemplar freundlichst noch bis zu  
meiner Rückkehr Anfang August zu warten.

Gleichzeitig mit diesem Brief geht die  
Bitte an Bard ab, ein Recensionsexemplar  
an die Redaction des Euphorion zu senden.  
Der Gesanke, von Minor recensirt zu werden,  
ist mir um so erpöulicher, als sein Novalis  
sich unter den sieben (oder eigentl. drei)  
Büchern

Büchern befindet, die ich mir zur Lecture  
in dieses Bergmannsland mitgenommen habe.  
Ohne ihn sachlich irgendwie beeinflussen zu  
wollen, bitte ich Sie, mich persönlich ihm zu  
empfehlen.

Um den selben Dienst Ihnen gegenüber  
bitte mich meine Frau, der es leidlich geht.

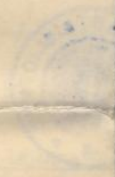
Ihr sehr ergebener

Hans von Müller

aus Dublin W 15, Umland-Strasse 145



*[Faint, illegible handwriting on the top half of the page, possibly bleed-through from the reverse side.]*



*[Faint, illegible handwriting on the bottom half of the page, also likely bleed-through from the reverse side.]*